

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (2000-2001)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

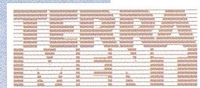
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TERRAMENT



wer den nicht kennt!

Anlässlich der Pariser Weltausstellung im Jahre 1889 plante und baute Gustave Eiffel einen Turm, dessen gewagte Konstruktion sich zur damaligen Zeit nur in Stahlbauweise realisieren ließ. Wären alle anderen Baustoffe schon so ausgereift gewesen, wie sie es heute sind – wer weiß, wie das Wahrzeichen von Paris dann ausgesehen hätte. Mit dem rotbraunen Portland-ölschieferzement TERRAMENT® hätte auch Gustave Eiffel seine Freude gehabt, denn er bietet Architekten und Bauplanern völlig neue Möglichkeiten.



Portland-ölschieferzement TERRAMENT®
– die Zementinnovation

TERRAMENT® hat eine natürliche rotbraune Eigenfarbe und bringt neue Gestaltungschancen für Sichtbeton.

TERRAMENT® gibt Form und Farbe in einem Guß – eine Herausforderung für alle, die mit Beton planen und bauen.



**ROHRBACH
ZEMENT**

72359 Dotternhausen
Tel. (0 74 27) 79-369
Fax (0 74 27) 79-248

www.rohrbach-zement.de
info@rohrbach-zement.de

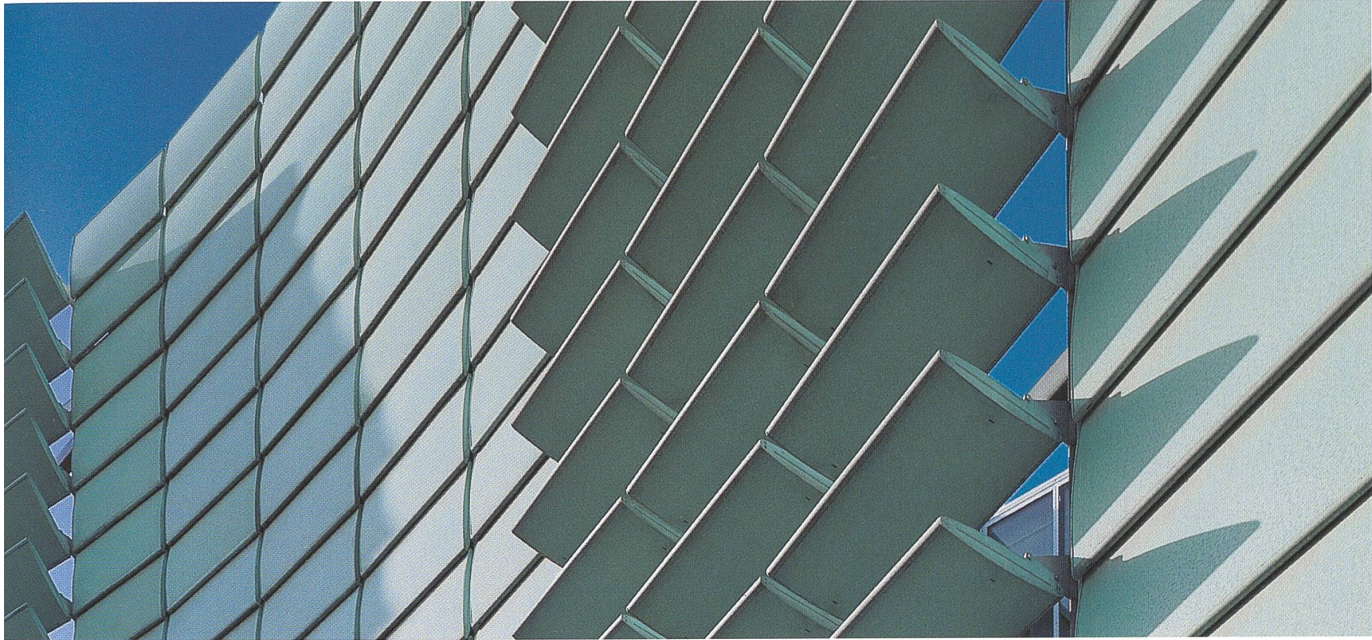
immergrün



Objekt *Nordische Botschaften, Berlin*
Architekten *Berger + Parkkinen, Wien*

**TECU[®]-Patina – natürlich patinierte Kupferprodukte
mit allen positiven Eigenschaften von klassischem Kupfer.
Für Dächer, Fassaden und Innenbereiche.**

TECU[®]-Patina ist sofort und für immer grün.



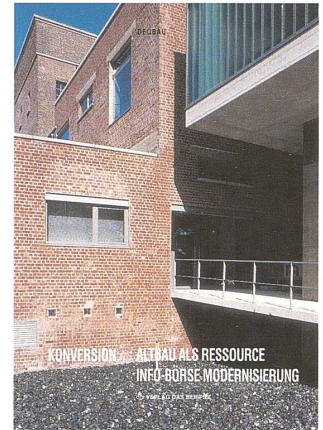
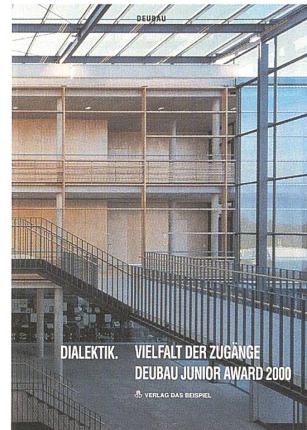
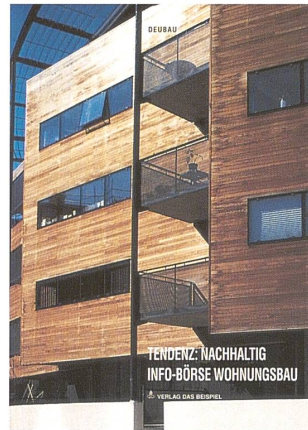
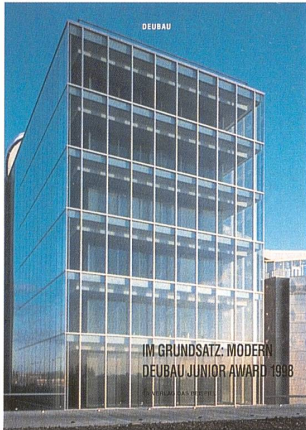
TECU®

Für Dachdenker.

KME

Weitere Informationen zu
TECU®-Classic, TECU®-Oxid,
TECU®-Patina, TECU®-Zinn:

KM Europa Metal AG
TECU® Technical Consulting Center
Postfach 33 20, 49023 Osnabrück
DEUTSCHLAND
Tel. +49 (0)541/321-43 23
Fax +49 (0)541/321-40 30
www.tecu.com, info-tecu@kme.com



DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten

Eine innovative Tradition in Deutschland.

Energie-Kristall-Struktur. Ein kristalliner Block setzte den Blickfang: 1998 gewannen die Berliner Architekten Eike Becker, Georg Gewers, Swantje Kühn und Oliver Kühn den DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten. Mit dem herausragenden Projekt der Hauptverwaltung der Verbundnetz Gas AG in Leipzig wurde von ihnen ein Gebäude geplant und realisiert, das durch ästhetische Eigenständigkeit, ökologische Voraussicht, kreative Organisation und besondere baukünstlerische Ausprägung auffällt. Die Dokumentation 'Im Grundsatz: Modern. DEUBAU Junior Award 1998' zeigt den Querschnitt herausragender Projekte, die zu dem bedeutendsten deutschen Architekturpreis für junge Architektinnen und Architekten eingereicht wurden. Der Gedanke, die Sache der jungen Architektinnen und Architekten - auf neue Weise - ernst zu nehmen und zu fördern, beinhaltet, den Anlaß der Preisvergabe mit einem Diskussionsanlaß zu verbinden. Nicht nur das Defilee schöner Objekte und glanzvoller Fassaden soll aufmerken lassen, sondern die Bindung an Inhalte, die für die Entwicklung der Architektur wesentlich sind. 1998 gehörte dazu eine Debatte über die zukünftige Entwicklung des Wohnungsbaus. Die Dokumentation 'Tendenz: Nachhaltig. Info-Börse Wohnungsbau' gibt Anregungen für die gesellschaftliche Auseinandersetzung, die Aufgabe des Wohnungsbaus als Idee der Stadt zu begreifen. Die MESSE ESSEN fördert als Markt der Ideen die Sache der jungen Architektinnen und Architekten und deren inhaltliche Herausforderung.

Atmosphäre der Moderne. Auf einer klaren, fast minimalistischen Interpretation basiert das aktuelle Projekt: 2000 gewann die Stuttgarter Architektin Christine Remensperger den DEUBAU-Preis für junge Architektinnen und Architekten. Mit der lichten Transparenz der einfach gefügten Bauteile des Gymnasiums in Pfullendorf ist ein Gebäude entstanden, das die selbst auferlegte Disziplin des Gesamtentwurfs und seiner Details zugunsten eines weit in die Landschaft geöffneten Raumgefühls fast vergessen läßt. Die Dokumentation 'Dialektik: Vielfalt der Zugänge. DEUBAU Junior Award 2000' zeigt erneut einen Fächer kreativer Projekte, die in der innovativen Tradition dieses Architekturpreises für junge Architektinnen und Architekten stehen. Ehre, wem Inhalt gebührt heißt es ein weiteres Mal, wenn der Anlaß des Wettbewerbs mit einem Symposium und einer Debatte über die zukünftige Entwicklung des Bauens im Bestand gewürdigt wird. Wenn die Stadt der Zukunft bereits jetzt durch den Baubestand geprägt wird, wo bleibt dann die Chance für Entwicklung und Innovation? Reicht es aus, wenn sich die Gesellschaft im Bestehenden einrichtet? Die Dokumentation 'Konversion: Altbau als Ressource. Info-Börse Modernisierung' bündelt Perspektiven für eine verantwortungsvolle Erörterung, Aufgaben der Zukunftsentwicklung im Bauen als Ausdruck der Architektur zu begreifen. Die MESSE ESSEN fördert als Ort des Austauschs die Konzepte der Architektur und deren kreative Fragestellungen. Dokumentationen: www.verlag-das-beispiel.de

DEUBAU-PREIS 2002

Für junge Architektinnen und Architekten

DEUBAU JUNIOR AWARD 2002

EINLADUNG ZUR BEWERBUNG

Einsendeschluss: 30. April 2001



MESSE ESSEN GmbH
Postfach 10 01 65
D-45001 Essen

Telefon

MESSE ESSEN +49(0)201/72 44-0
Projektleitung +49(0)201/72 44-239
oder +49(0)201/72 44-240

Fax

+49(0)201/72 44-4 48

Online

www.messe-essen.de

Bewerben Sie sich um den **DEUBAU-PREIS 2002** für junge Architektinnen und Architekten! Seit 36 Jahren wird zur **DEUBAU ESSEN – Internationale Bau-Fachmesse** der **DEUBAU-PREIS** ausgelobt. Er wird vergeben für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Planens und Bauens. Wir laden Sie ein, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen, der zur **DEUBAU ESSEN 2002** mit der Preissumme von DM 30.000,- ausgeschrieben ist. Für eine Bewerbung gelten die nachstehend aufgeführten Auszüge aus der Satzung:

- Preisbewerber dürfen zum Zeitpunkt der Verleihung das 39. Lebensjahr nicht vollendet haben. Die Altersgrenze gilt für alle Mitglieder einer Gruppe.

Stichtag ist das Geburtsdatum: 16.01.1963

- Preiswürdig ist die Arbeit, die von der Verantwortung gegenüber der Gesellschaft geprägt ist, einen praktischen oder theoretischen Beitrag zur Schaffung einer menschlichen Umwelt liefert und in der Bundesrepublik Deutschland realisiert worden ist oder werden wird.

Vorschlagsberechtigt sind:

- Bund Deutscher Architekten BDA
Köpenicker Straße 48/49, 10179 Berlin (Mitte)
- Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. – BDB
Willdenowstr. 6, 12203 Berlin
- Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung – DASL
Karl-Hofer-Straße 21, 14163 Berlin
- Verband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V. – DAI
Keithstr. 2 - 4, 10787 Berlin
- Stadt Essen, Geschäftsbereich 6,
Lindenallee 10, 45121 Essen

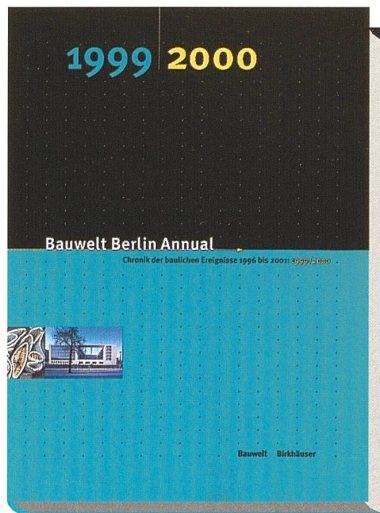
Bewerber um den **DEUBAU-PREIS 2002** werden gebeten, ihre Arbeiten bis **spätestens 30. April 2001** über eine der genannten Organisationen einzureichen. Die Jury besteht aus anerkannten Fachleuten der vorschlagsberechtigten Fachorganisationen. Die eingereichten Preisarbeiten werden in öffentlicher Sitzung beurteilt. Die Jury entscheidet mit einfacher Mehrheit. Die Preisverleihung findet zur **DEUBAU ESSEN 2002** statt.



DEUBAU-Preisträgerin 2000

Dipl.-Ing. Christine Remensperger
Freie Architektin BDA





Erstmals erschienen 1996, wurde das Bauwelt Berlin Annual mit dem International Architecture Book Award und dem Deutschen Preis für Kommunikationsdesign ausgezeichnet.

»Der Stadt zusehen wie sie sich baut – das kann man nirgends besser als auf den Seiten des Bauwelt Berlin Annual.«

die Welt

Bauwelt Berlin Annual

Chronik der baulichen Ereignisse 1996–2001

Bauwelt Berlin Annual 1999/2000

Chronik der baulichen Ereignisse 1996–2001

Martina Düttmann,
Felix Zwoch (Hrsg.)

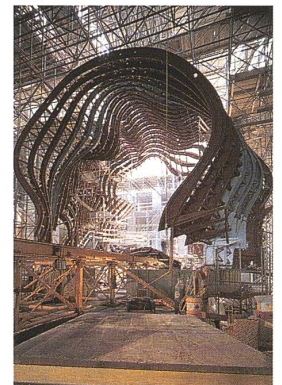
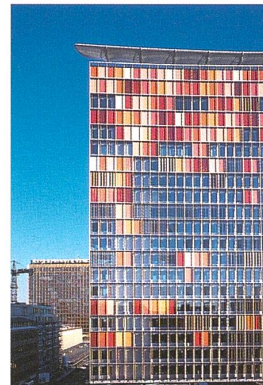
186 Seiten
181 Farb-, 146 Duplex-
und 27 sw-Abbildungen
23,4 x 31,2 cm
Klappenbroschur
78.– DM / öS 570.– / sFr. 68.–
ISBN 3-7643-6278-2 deutsch
ISBN 3-7643-6279-0 englisch
In Kooperation mit *Bauwelt*.

Der Reichstag ist eröffnet, das Parlament ist eingezogen, Berlin beginnt, als Hauptstadt zu funktionieren. Der aktuelle Band übt noch einmal den ungewohnten Blick auf die spektakulären Baufertigstellungen des Jahres und porträtiert die Zwischenräume, die für Berlin wesentlich sind.

Aus dem Inhalt:

das Band des Bundes mit dem Bundeskanzleramt, das Auswärtige Amt, das Wirtschafts- und Verkehrsministerium, die nordischen Botschaften, Gehrys Bank am Pariser Platz, das SonyCenter von Helmut Jahn ...

Der Hauptteil wird ergänzt durch eine täglich geführte Chronik der Ereignisse und durch einen aufwendig recherchierten Neubautennachweis.



Wir senden Ihnen gern unseren aktuellen Architekturkatalog zu:

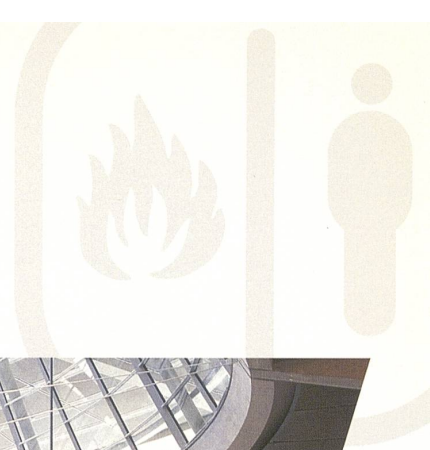
Birkhäuser – Verlag für Architektur
Postfach 133
CH – 4010 Basel
Tel: +41 61 205 07 07
Fax: +41 61 205 07 92
e-mail: promotion@birkhauser.ch
www.birkhauser.ch

Birkhäuser – Verlag für Architektur

BIRKHÄUSER

 Bauwelt

Glasklare Antworten auf heiße Fragen



Pilkington **Pyrostop**[®] Pilkington **Pyrodur**[®]

Gebäude mit hohem Personenaufkommen erfordern größte Sorgfalt bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten. Oft müssen neue Wege beschritten werden, um Feuer und Rauch frühzeitig zu erkennen, einzudämmen und die gefahrlose Flucht und Rettung zu gewährleisten.

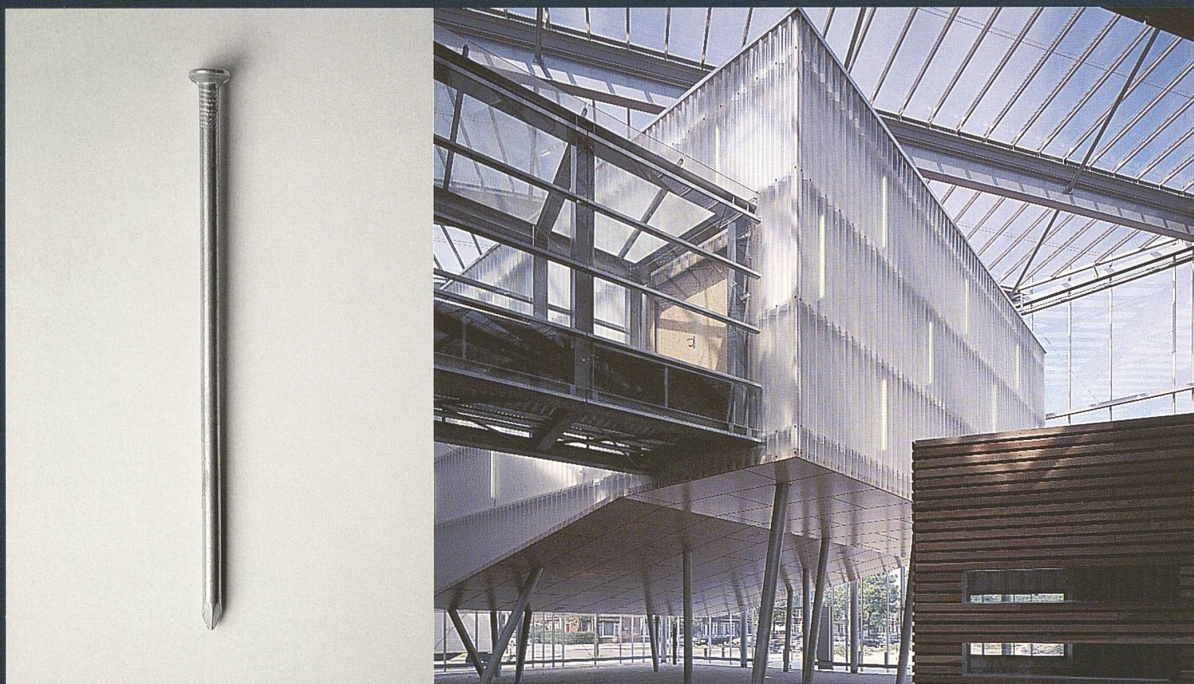
Damit Großzügigkeit und Transparenz trotz höchster Schutzziele nicht auf der Strecke bleiben, entwickelten wir vor mehr als 20 Jahren unsere Brandschutzgläser. Fortlaufende Verbesserungen in Brandschutzleistung und Optik haben dazu geführt, daß Lösungen mit Pilkington **Pyrostop**[®] und Pilkington **Pyrodur**[®] aus dem baulichen Brandschutz heute nicht mehr wegzudenken sind. Gemeinsam mit Behörden, Feuerwehr und Systempartnern arbeiten wir daran, daß diese Großzügigkeit immer neue Impulse erhält.

Ausführliche Informationen erhalten Sie über die:
Flachglas AG Haydnstraße 19 45884 Gelsenkirchen
Tel.: 0209/168-0 Fax: 0209/168-2056



PILKINGTON

[alltagsarchitektur]



Baukonstruktion

ist neben Materialität, Kostenmanagement und Energie nur eines von vielen Themen, die den Architekten in seinem beruflichen Alltag interessieren müssen. Die DBZ bietet **Ideen für die Praxis**. Neugierig geworden? Die neue DBZ ist ab sofort im Abo zu erhalten. Möchten Sie ein Probeheft bestellen? **Fax-Hotline 052 41/7 3055, Telefon-Hotline 052 41/8 09 08 80**
E-Mail: bfz.leserservice@bertelsmann.de www.DBZ-Online.de

DBZ

Deutsche Bauzeitschrift

Ideen für die Praxis.



Foto: Sharon Simonson

Der riesige Deckenventilator

drehte Runde um Runde und warf Schatten.
Als sie hinter dem Vorhang erschien, war mir klar,
dass eine solche Gelegenheit nie wieder kommt.

*„Netter Nachmittag.
Aber von Hinterlüftung: keine Ahnung.“
Carmen hatte sich entschieden.*

Bauwelt

Woche für Woche. Alles, was man über Architektur wissen muss: Die wichtigsten Bauten aus Europa und ein internationaler Überblick. Übersichtlicher und umfangreicher Wettbewerbs- und Terminkalender, Stellenanzeigen. Sie können die Bauwelt vier Wochen kostenlos auf Probe oder gleich auf Dauer bestellen.
Fax Hotline (05241) 730 55. eMail: bfz.leserservice@bertelsmann.de